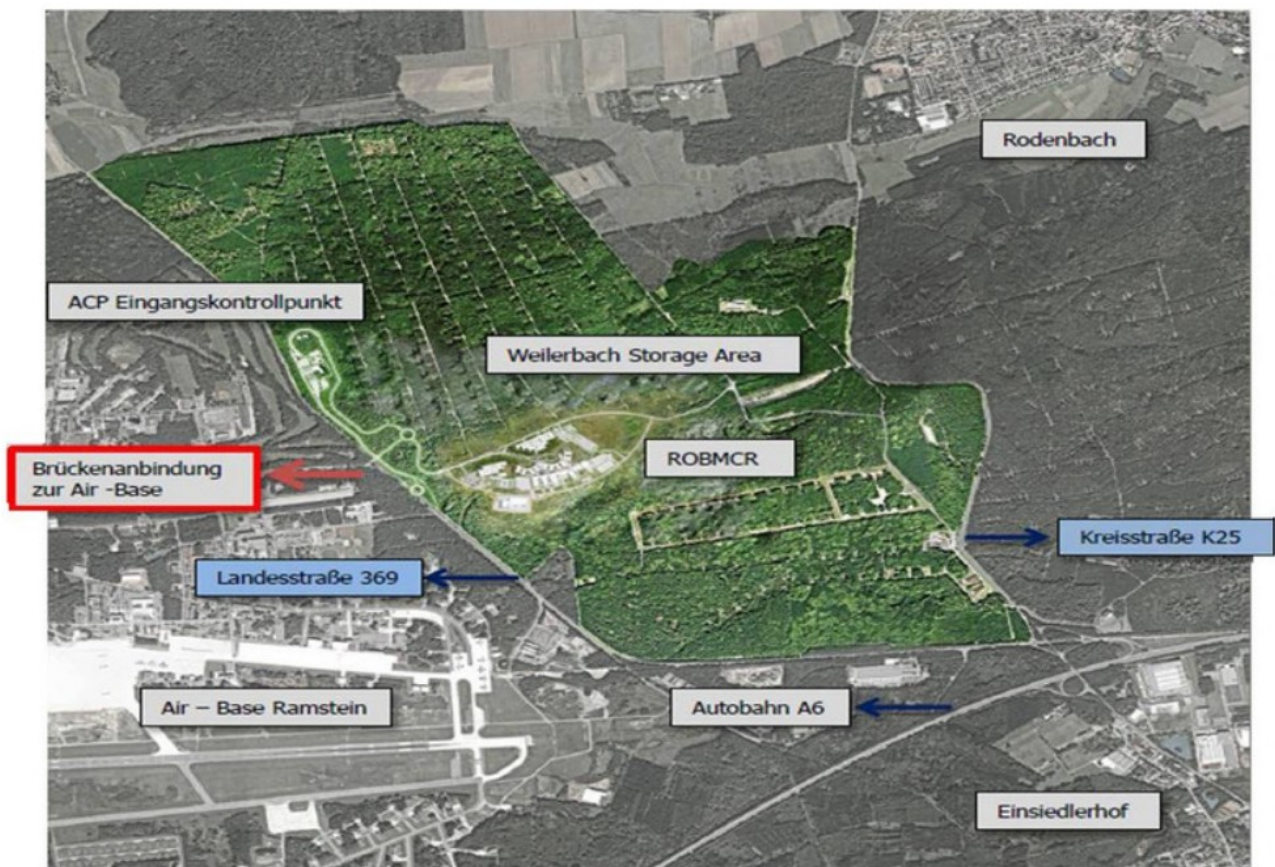


Jetzt hätten wir die vermutlich letzte Gelegenheit, den auch von US-Insidern für völlig überflüssig gehaltenen Neubau einer US-Klinik in einem Wasserschutzgebiet bei Weilerbach durch Einwendungen gegen die geplante Einleitung gefährlicher Klinikabwässer in die Kanalisation und die Kläranlage der Stadt Kaiserslautern doch noch aufzuhalten.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 102/17 – 22.06.17

## Kann das unnötige neue US-Militärhospital im Munitionsdepot Weilerbach doch noch gestoppt werden?



Grafik entnommen aus <http://www.abb-rlp.de/hospital-weilerbach/>

Wir waren von Anfang an gegen den völlig überflüssigen Neubau eines US-Hospitals im ehemaligen Munitionslager Weilerbach, weil dafür rund 50 Hektar wertvoller Lärmschutzwald geopfert und die Lebensräume streng geschützter Tiere und Pflanzen zerstört wurden. Außerdem gefährdet diese unnötige Baumaßnahme die Wasserversorgung einer ganzen Region, und die risikolose Entsorgung anfallender gefährlicher Abwässer ist nicht gewährleistet.

Leider sind wir erst jetzt auf das Buch "**Base Nation – How U.S. Military Bases Abroad Harm America and the World**" (Basen-Imperium – Wie US-Militärbasen im Ausland den USA und der Welt schaden, s. [https://www.amazon.de/Base-Nation-American-Empire-Project/dp/1627791698/ref=tmm\\_hrd\\_swatch\\_0?\\_encoding=UTF8&qid=1497908989&sr=8-1](https://www.amazon.de/Base-Nation-American-Empire-Project/dp/1627791698/ref=tmm_hrd_swatch_0?_encoding=UTF8&qid=1497908989&sr=8-1)) des **US-Autors David Vine** gestoßen, das bereits 2015 bei Metropolitan Books in New York erschienen ist.

**Die nachfolgend übersetzte, in Schrägschrift gehaltene Passage haben wir den Seiten 247 und 248 dieses Buches entnommen:**

*"Auf dem an die Air Base Ramstein in Deutschland angrenzenden Gelände (des aufgelassenen US-Munitionsdepots Weilerbach), das zu den Rhine Ordnance Barracks (auf der Vogelweh bei Kaiserslautern) gehört, will die U.S. Army für eine Milliarde Dollar ein neues Hospital bauen (s. <http://www.abb-rlp.de/hospital-weilerbach/>); der Neubau soll das Landstuhl Regional Medical Center (auf dem Kirchberg bei Landstuhl, s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP22611\\_021211.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP22611_021211.pdf)) ersetzen, das derzeit den US-Streitkräften in Europa als zentrales Lazarett und Krankenhaus dient. Die Army behauptet, das Hospital bei Landstuhl, das 1953 eröffnet wurde, habe das Ende seiner Nutzungszeit erreicht und könne nicht mehr so umfassend renoviert werden, dass es modernen Standards entspreche (weitere Infos dazu unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP04213\\_240313.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP04213_240313.pdf)). Das Government Accountability Office / GAO (der dem Kongress unterstehende US-Rechnungshof, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Government\\_Accountability\\_Office](https://de.wikipedia.org/wiki/Government_Accountability_Office)) hat die Planungen für das Hospital kritisiert, weil das Pentagon nicht habe nachweisen können, wie die ursprünglich veranschlagte Bausumme von 1,2 Milliarden Dollar zustande gekommen sei. Die Kostenberechnung des Pentagons sei "voller Unstimmigkeiten, Lücken und Rechenfehler" gewesen (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP10712\\_110612.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP10712_110612.pdf)).*

*Weil ich (David Vine) wissen wollte, warum die Army ein Militärhospital, das zu den besten der Welt gehört, ersetzen will, habe ich einen Chirurgen, der ein Jahrzehnt lang in Landstuhl gearbeitet hat, über den gegenwärtigen Zustand des Hospitals und eventuelle Gründe für einen Neubau befragt. Der Chirurg bestand darauf, anonym zu bleiben, und wollte zunächst nichts dazu sagen. Deshalb bat ich ihn, mir etwas über das bestehende Krankenhaus zu erzählen. Der Arzt sagte, das US-Hospital in Landstuhl sei ein "erstklassiges Haus" und als Traumazentrum (Spezialkrankenhaus zur Versorgung von Schwerverletzten) des höchsten Levels A eingestuft gewesen, den nur sehr wenigen Elitekliniken wie das Cedars-Sinai Medical Center in Los Angeles und das Massachusetts General in Boston vorweisen könnten. Landstuhl habe diese Einstufung nur verloren, weil nach dem Rückgang des US-Engagements in Afghanistan nicht mehr genügend Schwerverwundete eingeliefert würden.*

***Ich fragte nach: "Hat das US-Hospital Landstuhl irgendwelche Mängel oder ist es in irgendeinem Bereich suboptimal?"***

***"Nein," antwortet der Chirurg. Alle auftretenden Mängel würden sofort beseitigt, um seinen hohen Status zu erhalten.***

***Der Neubau wurde auch damit begründet, dass sich dadurch die Transportzeit zwischen der Landebahn in Ramstein und dem Hospital verringern werde. Deshalb fragte ich den Arzt, ob der 15 bis 20 Minuten dauernde Verwundetentransport von Ramstein nach Landstuhl aus medizinischer Sicht zu lange dauere. "Nein," antwortete er, beide Orte lägen "sehr dicht beieinander". Während seiner Zeit im Hospital habe es deswegen nie irgendwelche Probleme gegeben und aus der Zeit vorher seien ihm auch keine bekannt. Andere Hospitalbeschäftigte haben das bestätigt. Der Chirurg fügt noch hinzu, wenn ein Verwundeter einen sieben- bis achtstündigen Flug aus Afghanistan überstanden habe, überstehe er auch die kurze Autofahrt.***

***Ende 2014 wurde die Eröffnung des neuen Hospitals für das Jahr 2022 angekündigt. Die Army schätzt, dass der Transport von der Startbahn zu dem neuen Hospital "rund 15 Minuten" dauern, also kaum kürzer als bisher sein wird."***

Den englischen Originaltext der Buchpassage können wir aus urheberrechtlichen Gründen leider nicht abdrucken.

**Die Nachforschungen des US-Autors David Vine haben unsere schon lange vorher geäußerten** (unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP18412\\_111012.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP18412_111012.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP02313\\_220213.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP02313_220213.pdf) nachzulesenden) **Vorbehalte gegen den Neubau eines Hospitals am Rande eines Wasserschutzgebietes voll bestätigt.**

Wer sich ausführlich über das seit Jahren andauernde Tauziehen um den völlig überflüssigen Neubau eines US-Hospital informieren will, kann das durch die Lektüre der nachfolgend verlinkten einschlägigen LUFTPOST-Ausgaben tun:

1. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_06/LP07006\\_240706.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP07006_240706.pdf) ,
2. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP15808\\_050908.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP15808_050908.pdf) ,
3. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP25709\\_191109.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP25709_191109.pdf) .
4. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP02410\\_230110.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP02410_230110.pdf) ,
5. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP19010\\_300910.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP19010_300910.pdf) ,
6. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP19011\\_251011.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP19011_251011.pdf) ,
7. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP22611\\_021211.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP22611_021211.pdf) ,
8. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_11/LP24311\\_211211.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP24311_211211.pdf) ,
9. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP10212\\_220512.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP10212_220512.pdf) ,
10. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP10612\\_080612.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP10612_080612.pdf) ,
11. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP10712\\_110612.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP10712_110612.pdf) ,
12. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP11412\\_200612.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP11412_200612.pdf) ,
13. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP14212\\_090812.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP14212_090812.pdf) ,
14. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP16612\\_180912.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP16612_180912.pdf) ,
15. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP17312\\_270912.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP17312_270912.pdf) ,
16. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP17512\\_290912.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP17512_290912.pdf) ,
17. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP17712\\_011012.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP17712_011012.pdf) ,
18. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP17912\\_031012.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP17912_031012.pdf) ,
19. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP18412\\_111012.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP18412_111012.pdf) ,
20. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP19112\\_051112.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP19112_051112.pdf) ,
21. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP19612\\_201112.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP19612_201112.pdf) ,
22. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP20612\\_101212.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP20612_101212.pdf) ,
23. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP01413\\_270113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP01413_270113.pdf) ,
24. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP04213\\_240313.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP04213_240313.pdf) ,
25. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP06413\\_170513.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP06413_170513.pdf) ,
26. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP06913\\_270513.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP06913_270513.pdf) ,
27. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP07013\\_270513.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP07013_270513.pdf) ,
28. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP07613\\_060613.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP07613_060613.pdf) ,
29. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP11313\\_110813.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP11313_110813.pdf) ,
30. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP16713\\_031113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP16713_031113.pdf) ,
31. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP16913\\_051113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP16913_051113.pdf) ,
32. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP17213\\_081113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP17213_081113.pdf) ,
33. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP17413\\_111113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP17413_111113.pdf) ,
34. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP17613\\_131113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP17613_131113.pdf) ,
35. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP18213\\_241113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP18213_241113.pdf) ,
36. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP18413\\_261113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP18413_261113.pdf) ,
37. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP18613\\_291113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP18613_291113.pdf) ,
38. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP19113\\_071213.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP19113_071213.pdf) ,
39. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP00614\\_110114.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP00614_110114.pdf) ,
40. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP00714\\_130114.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP00714_130114.pdf) ,
41. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP01214\\_230114.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP01214_230114.pdf) ,

42. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP01514\\_260114.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP01514_260114.pdf) ,  
 43. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP01814\\_310114.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP01814_310114.pdf) ,  
 44. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP01914\\_030214.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP01914_030214.pdf) und  
 45. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP03214\\_220214.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP03214_220214.pdf) .

Wer sich durch die vielen Links geklickt hat, kann nachvollziehen, wie sehr wir uns darum bemüht haben, den Hospitalneubau zu verhindern, und warum uns das trotzdem nicht gelungen ist.

Inzwischen ist die Vorbereitung der Klinikbaustelle so weit fortgeschritten, dass die Versorgung mit Energie und Trinkwasser und der Entsorgung von Abwässern in Angriff genommen werden kann. **Der im Amtsblatt der Stadt Kaiserslautern veröffentlichten, nachfolgend teilweise abgedruckten Bekanntmachung ist zu entnehmen, dass jetzt letztmalig die Gelegenheit besteht, gegen den "abwassertechnischen Anschluss des US-Klinikums Weilerbach an die Kanalisation und die Zentralkläranlage der Stadt Kaiserslautern Einwendungen zu erheben:**

### **Bekanntmachung**

(s. [https://www.kaiserslautern.de/mb/presse/pdf/amtsblatt\\_170615.pdf](https://www.kaiserslautern.de/mb/presse/pdf/amtsblatt_170615.pdf) ,S.4)

1. Die Stadtentwässerung Kaiserslautern - AÖR – hat einen Antrag auf Änderung der gehobenen **Erlaubnis** gemäß §§ 8 ff, § 15 WHG i.V.m. §14, §16 LWG **für die Einleitung von gereinigtem Abwasser aus der Zentralkläranlage (ZKA) Kaiserslautern in die Lauter** sowie auf **Genehmigung** gemäß § 62 LWG, **zum Bau und Betrieb der Pumpstation „Class III“ und des Verbindungssammlers bis zur Anschlussstelle an die Kanalisation im Stadtteil Einsiedlerhof, im Zuge des abwassertechnischen Anschlusses des US-Klinikums Weilerbach an die ZKA, gestellt.**

2. Es wird darauf hingewiesen, dass

2.1 die dem Vorhaben zugrundeliegenden **Unterlagen (Plan)**

bei der **Stadtverwaltung Kaiserslautern**, Willy-Brandt-Platz 1, 67659 Kaiserslautern, sowie

bei der **Verbandsgemeindeverwaltung Weilerbach**, Rummelstraße 15, 67685 Weilerbach, in der Zeit vom **21.06.2017 bis einschließlich 21.07.2017** zur Einsicht ausliegen;

2.2 **Einwendungen gegen das Vorhaben** bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz  
 Fischerstr. 12  
 67655 Kaiserslautern

oder bei der  
 Stadtverwaltung Kaiserslautern  
 Willy-Brandt-Platz 1  
 67659 Kaiserslautern

sowie bei der  
 Verbandsgemeindeverwaltung Weilerbach  
 Rummelstraße 15  
 67685 Weilerbach

**bis spätestens 04.08.2017** schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden können; ...

Diese Bekanntmachung sowie die zur Einsicht ausliegenden Planunterlagen sind im vorstehenden Zeitraum auch auf der Homepage der SGD Süd, [www.sgdsued.rlp.de](http://www.sgdsued.rlp.de) , unter dem Punkt Öffentlichkeitsbeteiligung/Bekanntmachungen (s. <https://sgdsued.rlp.de/de/service/oeffentlichkeitsbeteiligung-bekanntmachungen/detail/news/detail/News/kaiserslautern-antrag-fuer-die-einleitung-von-gereinigtem-abwasser-in-die-lauter/> ) abrufbar.

In der unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP18213\\_241113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP18213_241113.pdf) aufzufindenden LUFTPOST haben wir uns ausführlich mit den Problemen befasst, die bei der Entsorgung von Abwässern aus einem Militärkrankenhaus anfallen, in dem auch Patienten mit hochansteckenden Krankheiten behandelt werden. Bereits im November 2013 haben wir gewarnt:

Da die US-Streitkräfte in jüngster Zeit ihre Aktivitäten auf dem afrikanischen Kontinent stark ausgeweitet haben, könnten in die geplante US-Klinik (bei Weilerbach) auch Patienten mit seuchenartig auftretenden, ansteckenden Krankheiten wie Cholera, Lepra, Tuberkulose, Ebola-Fieber oder infektiöser Hepatitis eingeliefert werden. Wenn deutsche Touristen solche Krankheiten einschleppen, müssen sie in Spezialkliniken oder besonders abgeschirmten Quarantäne-Stationen behandelt werden. Da das neue US-Hospital als "Krankenhaus für alle Fälle" dienen soll, müssten seine gesamten Abwässer gesammelt und gesondert entsorgt werden. Das ist nach den bisherigen Planungen aber nicht vorgesehen.

Darin ist zu lesen: **"Die meisten Abwasserarten können über die öffentliche Kläranlage entsorgt werden. Aus machen Bereichen muss das Wasser jedoch vorbehandelt oder getrennt aufgefangen werden."** Mit der "öffentlichen Kläranlage" ist die Kläranlage der Stadt Kaiserslautern gemeint, die sich mit ihren offenen Klärbecken und Klärteichen vom Nordrand der Stadt durchs Tal der Lauter Richtung Otterbach erstreckt. Das Abwasser des neuen US-Hospitals soll über "dauerhaft-dichte Sammelleitungen" in "Zwischenlagertanks eines Hauptpumpwerks" fließen und von dort über eine "Doppelrohr-Druckleitung" durch das öffentliche Kanalnetz der Stadt Kaiserslautern zur Hauptkläranlage gepumpt werden. Dabei muss es eine Gesamtstrecke von über 10 km zurücklegen.

**Leitungen, die dauerhaft dicht sind, gibt es nicht, und wenn Druck im Spiel ist, muss immer mit plötzlichen, meist sehr großen Lecks gerechnet werden. Deshalb dürfen die ins öffentliche Kanalnetz eingeleiteten Klinikabwässer keinesfalls Viren und Bakterien enthalten, die ansteckende Krankheiten verursachen; solche Krankheiten könnten außerdem auch durch Ratten verbreitet werden, die sich im intakten Kanalnetz infiziert haben.**

Es genügt nicht, wenn auf geduldigem Papier zugesagt wird, "Blut und Ausscheidungen aus Labor, Behandlungs- und Operationsräumen würden in Spezialbehältern gesammelt und von beauftragten Dienstleistern in Verbrennungsanlagen entsorgt". Weil die ordnungsgemäße Entsorgung gefährlicher Abfälle viel Geld kostet, das die US-Streitkräfte nicht mehr haben, könnte Manches ins "normale Abwasser" gelangen, was eigentlich nicht eingeleitet werden darf.

Es genügt auch nicht, auf "strikte Verbote" zu pochen, deren Einhaltung nicht ständig vor Ort überwacht wird. Im Abschnitt 4 des abgedruckten Textauszugs steht der ominöse Satz: "Die Einhaltung von bestehenden Grenzwerten und Bestimmungen erfolgt durch das Bundesgesundheitsamt." Richtigerweise müsste er wohl lauten: "Die Kontrolle der Einhaltung von bestehenden Grenzwerten und Bestimmungen erfolgt durch das Bundesgesundheitsamt." Diese Kontrolle soll – wie bisher schon beim LRMC – nur durch "regelmäßige Berichterstattung" des US-Hospitalbetreibers an das "Bundesgesundheitsamt" erfolgen.

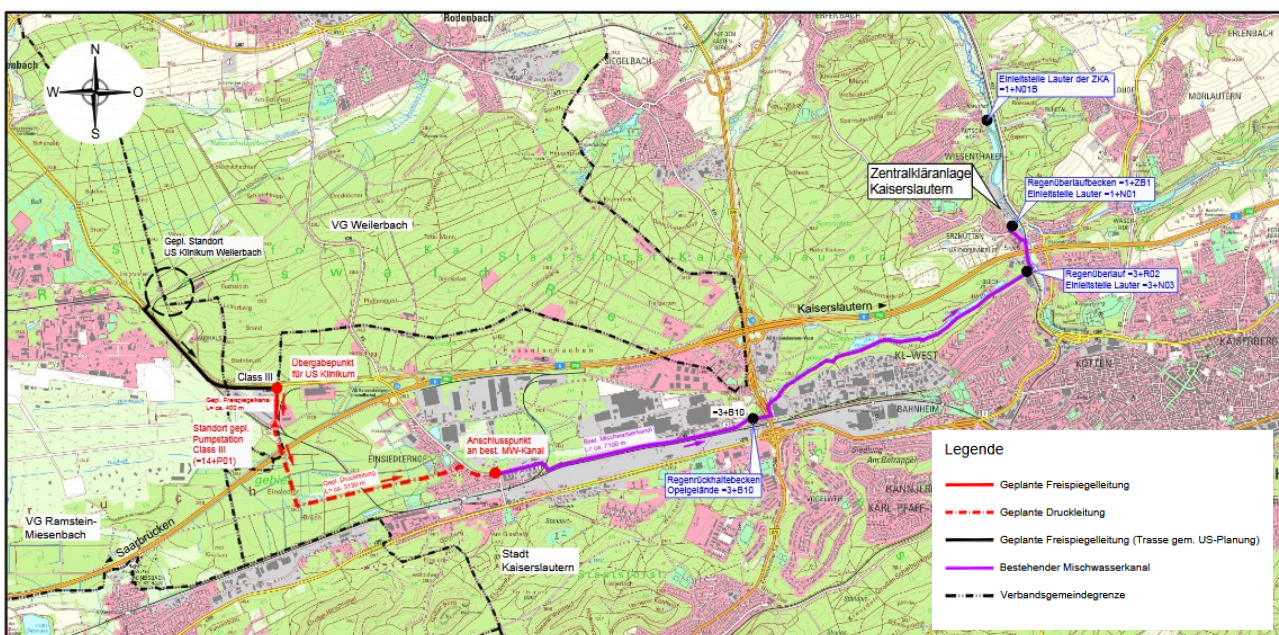
Wenn Kontrolle nur darin besteht, dass der zu Kontrollierende dem Kontrolleur regelmäßig – wöchentlich, monatlich oder jährlich? – berichtet, dass er "alle bestehenden Grenzwerte und Bestimmungen" einhält, dann findet sie nicht statt.

Sie kann so auch überhaupt nicht stattfinden, weil es den Kontrolleur "Bundesgesundheitsamt" schon seit 1994 nicht mehr gibt. Damals wurde dieses Amt, wie unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Bundesgesundheitsamt> nachzulesen ist, nämlich aufgelöst und durch drei eigenständige Einrichtungen ersetzt. Seine Aufgaben teilen sich jetzt das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, das Robert-Koch-Institut und das Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin.

Wie nachteilig sich die Auflösung dieses traditionsreichen Amtes bis heute auswirkt, weil seine zentrale Kontrollfunktion aufgeteilt wurde und kaum noch wahrgenommen wird, ist nachzulesen unter [http://www.aerztekammer-berlin.de/40presse/15\\_meldungen/00401\\_Deutschland\\_ohne\\_BGA/00401\\_Deutschland\\_ohne\\_BGA.pdf](http://www.aerztekammer-berlin.de/40presse/15_meldungen/00401_Deutschland_ohne_BGA/00401_Deutschland_ohne_BGA.pdf). Jedenfalls belegt unser kleiner Exkurs, dass erst einmal das Kontrollproblem beim LRMC gelöst werden muss, bevor man wirkungsvolle Kontrollmodelle für ein neues US-Hospital entwickeln kann.

Die Ausbreitung von pathogenen Keimen und gefährlichen Stoffen im öffentlichen Abwassersystem kann nur verhindert werden, wenn das US-Hospital eine eigene Kläranlage bekommt, die von deutschen Fachleuten betrieben und ständig überwacht wird. Da diese Sonderkläranlage aber keinesfalls in einem Wasserschutzgebiet liegen darf (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP17213\\_081113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP17213_081113.pdf)), bleibt nur der Aus- oder Neubau des LRMC inklusive eigener Kläranlage an seinem jetzigen Standort (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP17613\\_131113.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP17613_131113.pdf)).

Aus der nachfolgend abgedruckten Karte ist zu ersehen, auf welchem Weg die Klinikabwässer in die Kläranlage Kaiserslautern gelangen sollen:

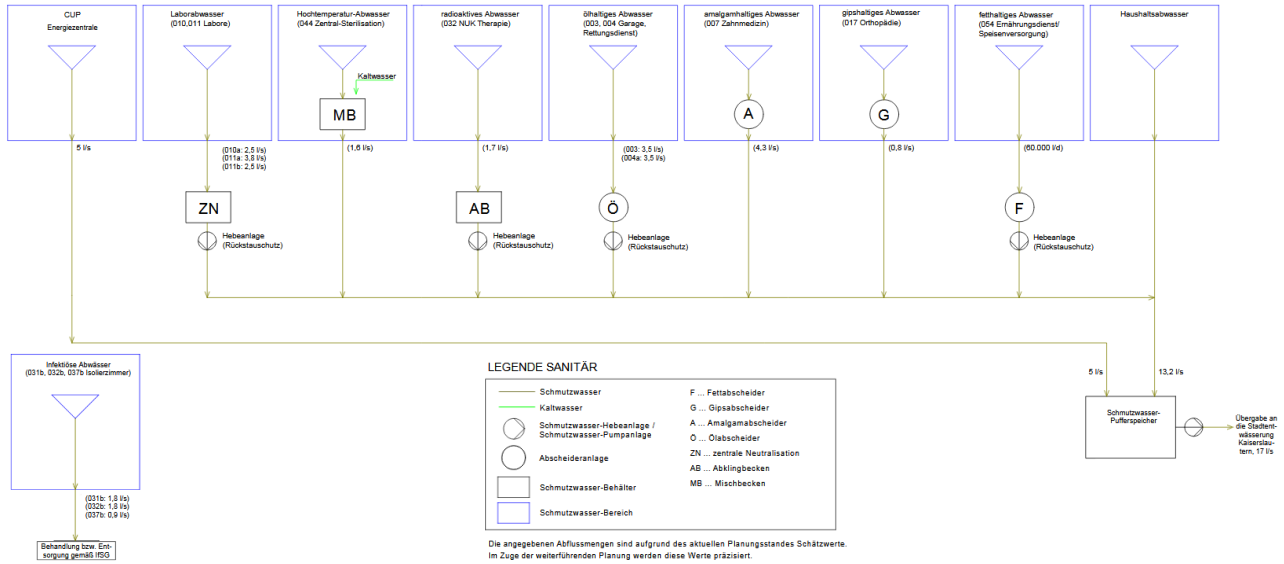


Karte entnommen aus [https://sgdsued.rlp.de/fileadmin/sgdsued/Dokumente/Bekanntmachungen/Kaiserslautern\\_Abwasser/Beilage\\_5-1\\_UEbersichtslageplan.pdf](https://sgdsued.rlp.de/fileadmin/sgdsued/Dokumente/Bekanntmachungen/Kaiserslautern_Abwasser/Beilage_5-1_UEbersichtslageplan.pdf)

Aus dem Erläuterungsbericht, der unter [https://sgdsued.rlp.de/fileadmin/sgdsued/Dokumente/Bekanntmachungen/Kaiserslautern\\_Abwasser/Beilage\\_1\\_Erlaeuterungsbericht.pdf](https://sgdsued.rlp.de/fileadmin/sgdsued/Dokumente/Bekanntmachungen/Kaiserslautern_Abwasser/Beilage_1_Erlaeuterungsbericht.pdf) aufzurufen ist, geht nicht hervor, welche Vorbehandlung der Abwässer die US-Klinikums Weilerbach stattfindet, bevor sie beim Anschlusspunkt Einsiedlerhof in die Kanalisation der Stadt Kaiserslautern eingeleitet werden (s. S. 3).

Auch aus dem dem unter [https://sgdsued.rlp.de/fileadmin/sgdsued/Dokumente/Bekanntmachungen/Kaiserslautern\\_Abwasser/Beilage\\_3\\_Abwasserkataster.pdf](https://sgdsued.rlp.de/fileadmin/sgdsued/Dokumente/Bekanntmachungen/Kaiserslautern_Abwasser/Beilage_3_Abwasserkataster.pdf) aufzurufende Ab-

wasserkataster des US-Klinikums Weilerbach ist nicht zu ersehen, wie infektiöse Abwässer gesammelt werden und wie ihre ordnungsgemäße Entsorgung sichergestellt werden soll (s. Kasten unten links). Zumindest die (wie neutralisierten?) Laborabwässer und die (wie lange im Abklingbecken verbleibenden?) radioaktiven Abwässer (s. 2. und 4. Kästen in der oberen Reihe) sollen nach dem nachfolgend abgedruckten Entsorgungsschema ins Kanalnetz der Stadt Kaiserslautern eingeleitet werden.



Abwasser-Entsorgungsschema entnommen aus [https://sgdsued.rlp.de/fileadmin/sgdsued/Dokumente/Be-kanntmachungen/Kaiserslautern\\_Abwasser/Beilage\\_3\\_Abwasserkataster.pdf](https://sgdsued.rlp.de/fileadmin/sgdsued/Dokumente/Be-kanntmachungen/Kaiserslautern_Abwasser/Beilage_3_Abwasserkataster.pdf)

**Wegen der bestehenden Unklarheiten empfehlen wir unseren in der Region Kaiserslautern lebenden Lesern dringend, die ausliegenden Unterlagen bei einer der angegebenen Verwaltungen einzusehen, Fragen zu allen unklaren Sachverhalten zu stellen und bei unzureichender Beantwortung rechtzeitig vor dem 04.08.17 schriftliche Einwendungen gegen die für das US-Klinikum Weilerbach geplante Abwasserentsorgung zu erheben.**

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern